

Mit eigener Stimme die Zukunft gestalten

POLITIK Sechs Jugendliche aus dem Oberledingerland erzählen ihre Sicht auf die Bundestagswahl in diesem Jahr

Sie sind dafür, dass junge Menschen bereits eher durch ihr Kreuz ihre Meinung sagen können. Sie hoffen, dass viele Gleichaltrige die Möglichkeit am 24. September nutzen.

VON FRANZISKA BOTHE

RHAUDERFEHN - Eine große Veränderung wird es nach der Bundestagswahl am 24. September in Deutschland nicht geben. Da sind sich Martin Wagner und Tom Oltmann, Schüler des Rhauderfehner Gymnasiums, einig. Die 18-Jährigen dürfen zum ersten Mal bei einer überregionalen Wahl abstimmen.

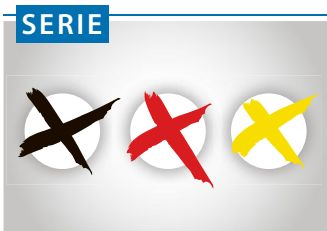
„In Deutschland ist eigentlich alles schon ganz gut geregelt“, erklärt Wagner seine Meinung. Daher werde es auch mit einer neuen Regierung nur kleinere Änderungen geben. Die Große Koalition sieht Tom Oltmann als Grund dafür, dass keine großen Veränderungen stattfinden werden. Der 18-Jährige hofft, dass die Parteien nach der Wahl auch die Versprechen einhalten, die sie während des Wahlkampfes gemacht haben. Er hat sich bereits entschieden, für welche Partei er seine Stimme abgeben wird.

Im Unterricht tauschen sich die Schüler des Gymnasiums regelmäßig über das aktuelle Geschehen in der deutschen Politik aus. Doch nicht alle Mitschüler von Wagner und Oltmann dürfen bereits wählen. „Ich finde das



Martin Wagner (von links), Lina Thomßen, Tom Oltmann, Josef Hamoud, Alina Teichler und Jens Fehn wünschen sich, dass viele Jugendliche ihr Wahlrecht nutzen und damit die Interessen der jungen Leute vertreten.

BILD: F. BOTHE



Bundestagswahl 2017

schade, man möchte doch mitentscheiden“, sagt Josef Hamoud. Er ist wie Lina Thomßen, Alina Teichler und Jens Fehn erst 17 Jahre alt – und damit nicht wahlberech-

tigt. Gerade im Hinblick auf den demografischen Wandel sollte seiner Meinung nach das Wahlrecht schon ab 16 Jahren gelten. „Nur so kann es eine zukunftsorientierte Politik geben“, sagt er.

So sieht es auch Lina Thomßen. „Es ist auch unsere Regierung, also sollten auch wir mitentscheiden, welche Wahlprogramme umgesetzt werden“, findet sie. Auch Alina Teichler würde politikinteressierten Jugendlichen gerne eine Stimme geben. „Wir können damit die Zukunft in dem Land verändern, in dem wir leben“, sagt

sie. Das Gefühl, dass seine Stimme einfach verschenkt wird, hat Jens Fehn. „Ich habe eine Meinung, darf aber nicht abstimmen“, sagt der 17-Jährige. Es ärgert ihn, dass dafür viele Ältere ihr Wahlrecht nicht nutzen. „Wer dann mit dem Ergebnis unzufrieden ist, ist selbst schuld“, sagt der Schüler.

Alle sechs fühlen sich gut informiert. „Im Unterricht besprechen wir unterschiedliche wahlrelevante Themen, wie Leiharbeit und den Syrienkonflikt“, sagt Alina Teichler. Auch über die Ziele einzelner Parteien wissen sie

grundsätzlich Bescheid. Aber, „gefühlte nutzen die CDU und die SPD mehr Möglichkeiten, um sich zu präsentieren“, stellt Josef Hamoud fest. Gerade kleinere Parteien würden viele Chancen verpassen, sich vorzustellen.

Ebenfalls hat er den Eindruck, dass häufig politische Positionen in der Familie vererbt werden. „Es fällt vielen Jugendlichen oft schwer, eine eigene Meinung zu bilden“, sagt er. Er würde sich daher wünschen, dass Politiker mehr auf die Jugendlichen zugehen. Kritisch sehen die

Das Wahlrecht

Wahlberechtigt sind bei der Bundestagswahl alle deutschen Staatsbürger, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik wohnen und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.

Bei der Bundestagswahl 2017 sind laut Bundeswahlleiter 61,5 Millionen Menschen wahlberechtigt, davon 6,1 Millionen aus Niedersachsen.

Schüler, dass die AfD so viel Beachtung in den Medien bekommt. „Es wird zwar meistens negativ berichtet, aber dennoch ist es Werbung“, so Lina Thomßen. Einen direkten Vergleich der Positionen der Parteien würde Martin Wagner daher begrüßen.

Alle sechs sind sich einig, dass der Gang zur Wahlurne am 24. September Pflicht ist. „Wir hoffen, dass viele junge Menschen wählen und somit die Interessen unserer Altersgruppe vertreten“, sagt Josef Hamoud. Alina Teichler rät außerdem, sich die Kandidaten genau anzuschauen. „Wichtig ist, was sie wirklich in der Vergangenheit für die Region getan haben – und nicht, wie sie sich jetzt im Wahlkampf präsentieren.“

→ Am Montag: Christoph Merkel, AfD-Direktkandidat im Wahlkreis Unterems.



Stellten die neue App vor: Nico Bergmann (von links), Sandra Park und Petra Wahrheit.

BILD: NOBEL

Virtuelle Schnitzeljagd quer übers Fehn

FREIZEIT Jugendliche können Rhauderfehn und Ostrhauderfehn mit App erkunden

Für die ersten 30 Teilnehmer, die die Route geschafft haben, gibt es Gewinne.

VON UTE NOBEL

RHAUDERFEHN - Eine virtuelle Schnitzeljagd quer durchs Fehn wird bald von den Gemeinden Rhauderfehn und Ostrhauderfehn angeboten. Mit der App „Actionbound“ können ab kommenden Donnerstag, 7. September, in den beiden Ge-

meinden Fragen beantwortet, Verstecke entdeckt und Rätsel gelöst werden.

„Wir wollten mit der App die Handynutzung von Jugendlichen in einen positiven Kontext setzen“, sagt Nico Bergmann, der für die Präventions- und Jugendarbeit in Rhauderfehn zuständig ist. An der Entwicklung der Schnitzeljagd konnten Jugendliche sich selbst beteiligen. „Eine gute Handvoll hat mitgemacht“, so Bergmann. „Durch die App können junge Menschen ihren Ort bes-

ser kennenlernen“, sagt Petra Wahrheit, Präventionskraft der Gemeinde Ostrhauderfehn. Federführend bei der Entwicklung war Projektstudentin Sandra Park. „Die ersten 30 Teilnehmer, die die Route geschafft haben, gewinnen entweder eine Power-Bank oder einen Selfie-Stick“, sagt sie.

Die App „Actionbound“ kann kostenlos in allen App-Stores heruntergeladen werden. Die Route für Rhauderfehn und Ostrhauderfehn, der sogenannte „Bound“, ist

ab dem 7. September unter dem Stichwort #Querfehn zu finden. Ab dem 14. September wird dann einen Monat lang täglich ein Gewinner mit seinem Nutzernamen auf den Facebook-Seiten der beiden Gemeinden Rhauderfehn und Ostrhauderfehn sowie auf der Facebook-Seite des Youthletters bekannt gegeben. Die Gewinne können dann im Jugendcafé in Rhauderfehn abgeholt werden. Weitere Infos gibt es bei Nico Bergmann unter Telefon 04952/903154.

HOROSKOP

<p>WIDDER 21.03. - 20.04. Einflussreiche Leute helfen Ihnen bei der Bewältigung Ihres Problems weiter. Falls Sie in Ihren Forderungen bescheiden bleiben, wird man Ihnen letztendlich mehr geben, als Sie denken.</p>	<p>KREBS 22.06. - 22.07. Sie haben sich durchgesetzt, wissen aber nicht so recht, wie es weitergehen soll? Wenn Sie genauer nachdenken, wie Sie am sinnvollsten fortsetzen könnten, werden Sie darauf kommen.</p>	<p>WAAGE 24.09. - 23.10. All die Wolken, die sich zwischen Ihr Glück und Sie geschoben hatten, sind heute wieder verschwunden. Freuen Sie sich, und genießen Sie die unbeschwertten Tage, die nunmehr folgen.</p>	<p>STEINBOCK 22.12. - 20.01. Trotz all Ihrer Verpflichtungen sind Sie alles andere als überfordert, und das nötigt recht vielen Menschen Respekt ab. Längst nicht jeder könnte über lange Zeit so leistungsfähig agieren.</p>
<p>STIER 21.04. - 20.05. Schreiben Sie sich bitte auf, was Sie heute noch alles vorhaben, denn bei der Vielfalt der Termine könnte etwas davon in Vergessenheit geraten. Eine Verabredung ist besonders wichtig.</p>	<p>LÖWE 23.07. - 23.08. Erwarten Sie im Beruf bitte keine Wunder! Seien Sie im Umgang mit einigen Leuten nicht zu vertrauenselig, denn das könnte sich rächen. Aber: eine Person meint es ehrlich mit Ihnen.</p>	<p>SKORPION 24.10. - 22.11. Sagen Sie nicht nein, wenn Ihnen eine Ihnen vertraute Person Ihre Hilfe anbietet. Da Ihre Situation, um die es dabei geht, ein bisschen heikel ist, sollten Sie für die Unterstützung danken!</p>	<p>WASSERMANN 21.01. - 19.02. Eine neue Bekanntschaft muss sich erst noch bewähren. Darum wäre es ein Fehler, sich jetzt sofort zu binden; glücklicherweise aber sehen Sie das auch so und erkennen diese Gefahr.</p>
<p>ZWILLINGE 21.05. - 21.06. Manchmal benötigt man eine Phase, um neue Kräfte zu sammeln. Genau das jedoch fällt Ihnen jetzt nicht so leicht. Schalten Sie dennoch den Gang runter und lassen die Seele baumeln.</p>	<p>JUNGFRAU 24.08. - 23.09. Sowohl die anstehenden beruflichen Pflichten, als auch Ihre privat aufgetretenen Sorgen bekommen Sie umgehend in den Griff. Ihnen stehen glücklicherweise einige Wege dafür offen.</p>	<p>SCHÜTZE 23.11. - 21.12. Den Einfluss Jupiters, der Ihnen bislang so hervorragend geholfen hat, sollten Sie heute bitte nicht überstrapazieren. Flechten Sie eine Phase der Besinnung ein und ziehen Sie Bilanz.</p>	<p>FISCHE 20.02. - 20.03. Das Einzige, auf das Sie ein bisschen mehr achten müssen, ist Ihr Nervenkostüm. Es hat in der letzten Zeit etwas gelitten. Reduzieren Sie alle Hektik, wenn möglich, bitte auf ein Minimum.</p>

RÄTSELPAUSE

Zentrum der Tuchmacher im MA.	französischer Männername	Backenbart	Zahlwort	folglich (latein.)	Fremdwortteil, entsprechend	Gebirgsnische	bad. Weinanbaugebiet	Einzelmusiker
Reichtum, großer Besitz	Gesetzbuch der Juden	Schreibflüssigkeiten	Wasserrinne im Watt	ägyptische Münzeinheit	Börsentageswert	englisch: nach, zu		
Hochgebirge in Südamerika	Spaßmacher im Zirkus	Männerkurzname	einfarbig	alt-römische Kupfermünze	mäßig warm	Verwegenheit		
französischer unbest. Artikel	Währung in Ghana	chem. Zeichen Germanium	Abk.: Bundestag	hohes dt. Gericht (Abk.)	Spitzenrüschen am Hemd	Auflösung des Rätsels		
Meinung, Einstellung	schmale Fuhr				alter Chronometer	R H U N N E N N O S E N G E T E M U S A B O L T O H J A R S A V S T I T U L A H T U M G N I D I C H L A U L A I O L E U N I N U I N O L E M U N T E I P R O H O N V O L I V R O R O H I M S U R S K U R S O M O O A K Z Z K G		